

Braunau, am 31. März 2026

## Braunauer Augenarzt schenkt in Guatemala Licht und Hoffnung

Das Hilfsprojekt „Augen auf Guatemala“ ermöglicht Menschen in abgelegenen Regionen Guatemalas augenärztliche Untersuchungen und Operationen – oft die einzige Chance, einer Erblindung zu entgehen. Im Februar 2026 führte ein Ärzteteam in Guatemala mehr als 900 Untersuchungen und 180 Operationen, vor allem am Grauen Star, durch. Unter den Ärzten war auch OA Dr. Ivan Rodriguez Cantu, ein gebürtiger Mexikaner, der seit 2017 in der Augenabteilung am Krankenhaus St. Josef Braunau arbeitet.

„An der Wiederherstellung des Sehvermögens der Menschen mitwirken zu dürfen, war weit mehr als ein medizinischer Eingriff, es war eine zutiefst menschliche Begegnung. Jede Operation bedeutete eine neue Chance: die Möglichkeit, das Gesicht eines geliebten Menschen wiederzusehen, die Farben der Natur wieder zu betrachten, wieder sicher zu gehen, zu arbeiten, zu lesen, ein erfüllteres Leben zu führen“, betont OA Dr. Ivan Rodriguez Cantu. „Doch am bewegendsten war vielleicht die Erkenntnis, dass wir mit der Wiederherstellung des Sehvermögens auch die Hoffnung wiederherstellen. Denn wenn ein Mensch das Licht in seinen Augen zurückerhält, entzündet sich auch ein Licht in seinem Herzen. Und dieses Licht wiederum kann das Leben vieler anderer erhellen. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei all jenen bedanken, die mich bei dieser Aktion unterstützt haben. Bei unserem Geschäftsführer Erwin Windischbauer, unserer Ärztlichen Direktorin OÄ Corinna Hirzinger, beim Primar unserer Augenabteilung Ramin Baradaran Dilmaghani, bei unserem Augen-Team im Haus und bei allen, die für unser Projekt gespendet haben!“.

### Massiver Mangel an augenmedizinischer Versorgung

Das Hilfsprojekt „Augen auf Guatemala“ wurde 2022 von der Wiener Augenärztin Montserrat Masats gegründet. Gemeinsam mit einem engagierten Team ermöglicht sie Menschen in abgelegenen Regionen Guatemalas augenärztliche Untersuchungen und Operationen. Guatemala, das bevölkerungsreichste Land Zentralamerikas, leidet unter einem massiven Mangel an

augenmedizinischer Versorgung. Besonders betroffen ist die westliche Hochebene auf 2.500 bis 3.000 Metern Seehöhe. Rund 800.000 Menschen – überwiegend indigene Maya – leben dort ohne ausreichenden Zugang zu Augenärztinnen und Augenärzten. Mit Unterstützung der österreichischen Entwicklungsorganisation ICEP und der lokalen Partnerorganisation FUNDAP rief Dr. Montserrat Masats das Projekt ins Leben.

### **Drei intensive Wochen im Februar 2026**

Im Februar 2026 reiste das Team bereits zum vierten Mal für drei Wochen nach Guatemala – ins Hochland nach Xela, auch Quetzaltenango genannt. Mehr als 180 Operationen am Grauen Star und Pterygium, einer Wucherung der Bindehaut, haben vielen Menschen ihr Sehvermögen zurückgegeben. Das bedeutet, das eigene Kind zum ersten Mal klar zu sehen. Es bedeutet, wieder arbeiten zu können und selbstständig zu sein. Es bedeutet Hoffnung für ganze Familien. Insgesamt wurden über 900 Menschen untersucht, Erkrankungen diagnostiziert, Brillen verschrieben und – wenn möglich – direkt kostenlos abgegeben. Augentropfen wurden ausgegeben, Operationen vorbereitet und durchgeführt sowie umfassende Beratungen angeboten. Ebenso wichtig war die Sensibilisierung für soziale Hintergründe und Lebensumstände, wie zum Beispiel dem Einkommen in der Familie oder das berufliche Umfeld.

### **Nächster Einsatz ist im Februar 2027 geplant**

Wie in den vergangenen Jahren arbeitete das Team in zwei Krankenhäusern in Xela – im Hospital von „Pro Ciegos y Sordos“ sowie in der Klinik von „Fundap“. Mit den lokalen Ärztinnen und Ärzten wurde ein vertrauensvolles und enges Verhältnis aufgebaut. Bereits vor der Abreise wurden sämtliche Nachkontrollen organisiert. Die Nachsorge der operierten Patientinnen und Patienten ist damit gesichert, ebenso die Versorgung mit notwendigen Medikamenten. Der nächste Einsatz ist im Februar 2027 geplant. Ein zusätzlicher Schwerpunkt soll dann die Behandlung von Diabetes und diabetischen Augenerkrankungen sein.

### **Spendenmöglichkeit:**

*Projekt „Augen auf – Guatemala“*

Spendenkonto:

IBAN: AT72 2011 1282 5225 3206

BIC: GIBAAATWWXXX

Kontoinhaber: ICEP – Verein für globale Entwicklung

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen: [icep.at/augenauf](http://icep.at/augenauf)

**Rücksprachehinweis:**

Dr. Christian Huber

T +43 7722 804-8182

M +43 676 4460026

christian.huber@khbr.at

**Krankenhaus St. Josef Braunau**

*Im Krankenhaus St. Josef in Braunau erfahren Menschen eine wohnortnahe medizinische und pflegerische Versorgung auf höchstem Niveau, ein wertschätzendes Umfeld und spirituelle Begleitung. 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen jährlich rund 100.000 Patientinnen und Patienten. Das Krankenhaus umfasst zwölf medizinische Abteilungen und Institute. [www.khbr.at](http://www.khbr.at)*

**Ordensklinikum Innviertel**

*Unter dem gemeinsamen Dach der Ordensklinikum Innviertel Holding GmbH bündeln das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried und das Krankenhaus St. Josef Braunau Kompetenz und Ressourcen für eine qualitätsvolle, wohnortnahe Gesundheitsversorgung der gesamten Region. Das Ordensklinikum Innviertel ist im Eigentum der Franziskanerinnen von Vöcklabruck und der Vinzenz Gruppe.*